

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in den letzten Tagen haben uns vermehrt Nachrichten und Anfragen zum Thema Homeoffice erreicht.

Der Personalrat Garching möchte hier nun einen kleinen Überblick über die derzeitige Situation geben:

Grundlegend möchten wir klarstellen, dass der Personalrat Garching beim Auslaufen der Rahmenvereinbarung zu „Corona“ von der Hochschulleitung nicht beteiligt wurde, auch nicht der GPR und die anderen örtlichen Personalvertretungen der TUM.

Im Moment gelten daher die Regelungen wie vor dem Corona-Lockdown.

Diese haben die Kollegen des Personalrates München sehr gut auf Ihrer Internetpräsenz zusammengefasst. Diese Zusammenfassung finden Sie unter:

<https://www.personalvertretungen.tum.de/prm/startseite/>

Ebenfalls gelten alle Vereinbarungen, welche im Dienstleistungskompass der TUM unter dem Punkt „Homeoffice“ aufgelistet sind.

Grundlegend ist also festzuhalten, dass auch weiterhin Homeoffice möglich ist!

Was viele Kolleginnen und Kollegen in diesem Zusammenhang an den Personalrat Garching herangetragen haben, ist folgender Sachverhalt:

Mit der viel zu allgemein gefassten Aussage in Punkt 4.3. der FAQs der TUM-Personalabteilung zu dienst- und arbeitsrechtlichen Fragestellungen, bezüglich des neuen Coronavirus SARS-CoV-2 (siehe Dienstleistungskompass) und hier vor allem der letzte Satz:

„...Die Erfahrungen der letzten Monate haben gezeigt, dass Defizite aufgrund von eingeschränkter/ fehlender Präsenz zu einer erhöhten Arbeitsbelastung in anderen Arbeitsbereichen geführt haben. Dies gilt es künftig zwingend zu vermeiden.“ fühlen sich die Kolleginnen und Kollegen vor den Kopf gestoßen.

In vielen Abteilungen wurden, nach Kenntnisstand des PR, die Kolleginnen und Kollegen von jetzt auf gleich mit der Lockdown-Situation alleine gelassen. Hier haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, teils ohne Hilfe und Anleitung der dienstlich Vorgesetzten, alles getan, um den reibungslosen Betriebsablauf der TUM am Laufen zu halten. Vom Gebrauch z. B. privater Geräte, privater Telefonanschlüsse usw. und der dadurch entstandenen Kosten ganz abgesehen.

Warum hier so eine absolute Verallgemeinerung der Situation, durch die Hochschulleitung, dargestellt wird, kann der Personalrat Garching nicht nachvollziehen.

Das Kolleginnen und Kollegen sich für ihre geleistete Arbeit hierdurch nicht wertgeschätzt sehen, kann der Personalrat vollkommen nachvollziehen. Unserer Ansicht nach wäre eine Differenzierung – wo hat Homeoffice geklappt, wo nicht – dringend angebracht. In diesem Zusammenhang möchten wir auch feststellen, dass die Dienstgeschäfte während des Lockdowns, gerade auch wegen der Arbeiten im Homeoffice, weiterliefen.

Aus unserer Sicht ist die Hochschulleitung aufgefordert, jetzt auch die notwendigen Weichen zu stellen, dass Homeoffice auch in größerem Umfang für die Beschäftigten möglich ist. Voraussetzung ist selbstverständlich dafür, dass auch der entsprechende Arbeitsplatz geeignet ist.

Hoyer/Haß